



Pakt für den Ganzttag

Am Hintersand 11 • 35745 Herborn • Tel.: 02772 / 3516 • Fax.: 02772 / 921359

Email: poststelle@diesterweg.herborn.schulverwaltung.hessen.de

Herborn, im Juni 2023

Inhalt

1. Steuerung der Schule	3
1.1 Analyse der Schulsituation	3
1.2 Betreuung- und Ganztagsangebote an der Diesterwegschule	3
1.3 Organisationsstrukturen	5
1.4 Legitimation „Pakt für den Nachmittag“ (PfdG)	5
2. Unterricht und Angebote im PfdG	6
2.1 Rahmenbedingungen	6
2.1.1 Betreuungsmodule und Elternentgelde	6
2.1.2 Modulbeschreibung	6
2.2 PfdG – Angebote	7
2.3 Verzahnung von Unterrichts- und Nachmittagsangeboten	9
3. Schulkultur, Aufgaben und Lernkultur	11
3.1 Lernzeit	12
3.2 Pausen- und Mittagskonzept	12
3.3 Selbstgesteuertes Lernen	13
3.4 Anforderungen an die Betreuungsleitung	
4. Kooperationspartner	13
4.1 Beteiligung der Eltern und Schüler:innen	13
4.2 Kooperationsstrukturen	14
5. Schulzeit und Rhythmisierung	15
6. Raumkonzept	16
7. Finanzierungsübersicht	17
8. Fazit	17

1. Steuerung der Schule

1.1 Analyse der Schulsituation

Die Diesterwegschule ist eine Grundschule im Stadtgebiet Herborn. Mit ca. 240 Schüler:innen handelt sich um eine größere Grundschule. Die Schüler:innen kommen aus dem Stadtgebiet. Im Februar 2020 konnten wir in den Neubau einziehen. Im Neubau befinden sich die Verwaltung, das Lehrerzimmer, die Mensa mit Ausgabeküche sowie neun Klassenräume und vier Deutsch & PC Räume.

Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund liegt bei ca. 78 %. Die im schulischen Einzugsgebiet lebenden Familien haben sehr unterschiedliche soziale Hintergründe. So gibt es Alleinerziehende und (Patchwork-) Familien, die ihren Kindern einen geregelten Alltag bieten können, sich mit den Belangen ihrer Kinder konstruktiv auseinandersetzen, sich ins Schulleben einbringen und ein geregeltes Einkommen haben.

Viele Eltern führen jedoch ein relativ bildungsfernes Leben. Mitunter geht hier eine lang andauernde Arbeitslosigkeit mit einher, sodass diese Familien finanziell unterstützt werden müssen. Hierbei ist die Notwendigkeit der immer größer werdenden Nachfrage, den Eltern ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung zu stellen, um sie bei der Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie zu unterstützen.

1.2 Betreuungs- und Ganztagsangebot an der Diesterwegschule

Nach dem Einstieg der Diesterwegschule in das Programm „Ganztagschule nach Maß – Schule mit Pädagogischer Mittagsbetreuung“ zum Schuljahr 2008/2009 verließ die Schule das Konzept der „Betreuten Grundschule“. Im Rahmen der Pädagogischen Mittagsbetreuung konnten Kinder bei Bedarf vor und nach dem Unterricht und zusätzlich nachmittags von 13:30 – 15:00 Uhr an einem breit gefächerten AG Angebot

an 3 Tagen (bis zu dem Abriss des Gebäudes an 5 Tagen) teilnehmen. Bis dahin wurde das Angebot an 5 Tagen kostenlos angeboten und gut angenommen. Seit Beginn des Schuljahres 2011/12 ist darüber hinaus an fünf Tagen Betreuung bis 17:00 Uhr und in der Hälfte der Ferienzeit möglich. Im Schuljahr 2019/2020 ist die Diesterwegschule in den Pakt für den Nachmittag eingestiegen. Das Angebot eines warmen Mittagessens zum Preis von 4,50€ wird ebenfalls angenommen. Weiterhin wird in jeden Ferien Ferienbetreuung angeboten, die im monatlichen Beitrag inkludiert ist.

Kooperationspartner

Die Kooperationspartner sind momentan folgende:

- Stadt Herborn
- Lahn-Dill-Kreis
- Vereine
- Comeniuschule
- Johanneum Gymnasium
- Westerwaldschule
- Kindertagesstätten
- Albert-Schweitzer Kinderdorf, Wetzlar
- AGGAS
- Gesundheitsamt/Abteilung Jugendzahnpflege Lahn-Dill-Kreis
- Blicky Blickts
- Erziehungsberatungsstelle, Herborn
- AWO, Herborn

1.3 Organisationsstrukturen

Anliegen	Ansprechpartner
Alles, was den Betreuungsalltag des Kindes betrifft	Betreuungskräfte Tel: 02772 - 9230255
Betreuungsvertrag, Moduländerung, Kündigung	Caritas Verband
Kostenabwicklung, Betreuungsverträge	Caritas Verband
Mittagessen, Abwicklung	Caritas Verband
Ganztagskoordination	Daniela Krusy, Schulleiterin Lina Sauer, Ganztagskoordinatorin

1.4 Legitimation „Pakt für den Ganztag“ (PfdG)

Die Diesterwegschule kann auf ein Jahrzehnt Betreuungs- und Ganztagsangebot zurückblicken. Diese lange Tradition hat immer eine Kontinuität in der stetigen Erweiterung des Angebotes gezeigt.

Im Pakt für den Ganztag ist eine durchgängige und verlässliche Betreuung der Schüler:innen von 7:30 Uhr – 16:30 Uhr möglich. Hierbei ist unser Ziel, das Betreuungsangebot eng mit individueller Förderung, zusätzlichen außerschulischen Angeboten und einer verbindlichen zeitlichen Zuverlässigkeit zu verknüpfen. Selbstverständlich werden wir bereits bestehende Kooperationen mit den weiterführenden Schulen, in Herborn ansässigen Vereinen, den beiden Kirchen u. a. beibehalten und weiter ausbauen.

2. Unterricht und Angebote im PfdG

2.1 Rahmenbedingungen

Eine Anmeldung am PfdG ist für ein Halbjahr verpflichtend. Anmeldungen sind jeweils im Januar und im Juni/Juli möglich. Die Anmeldung gilt für die gesamte Grundschulzeit und kann aber sechs Wochen vor Halbjahrende gekündigt werden.

Ferienbetreuung findet grundsätzlich in allen hessischen Schulferien statt. Es hat sich bewährt, dass die Ferienbetreuung jeweils die erste Hälfte der Ferien angeboten wird. In den Weihnachtsferien findet die Ferienbetreuung in der letzten Ferienwoche statt.

2.1.1 Betreuungsmodule und Elternentgelde

Modul 1

7:30 – 15:00 Uhr 40,00 €

Modul 2

7:30 – 16:30 Uhr 60,00 €

Mit warmem Mittagessen 4,50 € je Mittagessen

2.1.2 Modulbeschreibung

Modul 1

Betreuung „Spielen und Bewegen“

montags – freitags 7:30 – 15:15 Uhr

(inkl. Mittagessen, AGs und Lernzeit)

Modul 2

Betreuung „Spielen und Bewegen“

montags bis freitags 7:30 – 16:30 Uhr

(inkl. Mittagessen, AGs und Lernzeit)

Beide Module beinhalten folgende Bausteine:

- Offene Angebote
- die „feste Mittagszeit“ = Mittagessen
- die 🐬 - zeit
- die Lernzeit

2.2 PdfG - Angebote

- **Lernzeit:** Angebot an vier Tagen jeweils zwei Schulstunden für jeden Jahrgang
Während der Lernzeit erledigen alle Kinder ihre Hausaufgaben. Die Schüler:innen besuchen freiwillig die Lernzeit, um ihre Hausaufgaben zu erledigen. Sobald sie fertig sind, können sie die offenen Angebote in Anspruch nehmen. Die Betreuungskräfte unterstützen Kinder z.B. bei der Klärung von Aufgaben. Lernzeit ist nicht als Nachhilfeunterricht zu verstehen. Dabei werden die Klassen 1 und 2 und die Klassen 3 und 4 sowohl zeitlich als auch räumlich getrennt. Erziehungsberechtigte bleiben weiterhin in der Verantwortung, die Hausaufgaben ihres Kindes auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu kontrollieren.
- **Mittagessen:** zwei Essensangebote an fünf Tagen
Das Mittagessen wird täglich frisch von der Comeniuschule geliefert. Den Schüler:innen stehen immer zwei Angebote zur Auswahl (Menü und Nudelbar). Die Schüler:innen der 1. und 2. Klasse essen in der Zeit von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Die Schüler:innen der 3. Und 4. Klasse essen in der Zeit von 13:00 Uhr bis 13:45 Uhr. Es besteht ebenso die Möglichkeit, sich Essen von Zuhause mitzubringen. Die sogenannten Brotboxkinder essen ebenfalls in der Mensa während der angegebenen Mittagszeiten. So wird sichergestellt, dass alle Schüler:innen eine warme oder kalte Mahlzeit zu sich genommen haben. Abwechselnd übernehmen je zwei Schüler:innen des zweiten und vierten Jahrgangs während der jeweiligen Essenszeiten einen angeleiteten Küchendienst.

- **Offene Angebote:** Angebot an fünf Tagen

Nach Schulschluss haben die Schüler:innen die Möglichkeit Hausaufgaben zu machen, Mittag zu essen oder die offenen Angebote in Anspruch zu nehmen. Während dieser Zeit können die Schüler:innen in den jeweiligen Betreuungsräumen, der Turnhalle, dem Schulhof und teilweise dem Luboraum und der Bibliothek frei spielen, lesen, entspannen, basteln, malen oder sich bewegen. Im Modul 2 stehen den Schüler:innen diese Angebote ebenfalls nach der Wahlzeit zur Verfügung.

-  - **zeit:** Angebot an fünf Tagen jeweils zwei Schulstunden

Um 13:45 Uhr versammeln sich alle Schüler:innen in der Turnhalle. An jedem Tag (Ausnahme mittwochs) bieten drei bis vier Kolleg:innen und ggf. Betreuungskräfte jeweils ein Tagesangebot für die Schüler:innen an. Die Schüler:innen haben täglich die Möglichkeit, nach ihren Wünschen und Bedürfnissen ihr Angebot für den Nachmittag zu wählen. Diese beinhalten in der Regel täglich ein Angebot aus dem Bereich Sport, Musik, Experimentieren, Bauen, Outdoor/Wald und Kreativität/Basteln/Kunst. Manchmal gibt es auch besondere Angebote wie einen Ausflug in den Wildpark, Spaziergang mit dem Schulhund oder Backen in der Schulküche. So müssen sich die Schüler:innen nicht für ein Halbjahr festlegen, welche AG sie besuchen möchten. Mittwochs bietet das Betreuungspersonal drei bis vier Angebote an. Eine freie Spielzeit wird zusätzlich täglich während der Wahlzeit vom Betreuungspersonal angeboten. Währenddessen haben die Schüler:innen die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben (in den Betreuungsräumen) noch fertig zu machen.

2.3 Verzahnung von Unterrichts- und Nachmittagsangeboten

Uhrzeit	Klasse 1 und 2			Klasse 3 und 4		
07:30 – 07:45 Uhr	Offener Anfang - Bewegungszeit					
07:45 – 08:30 Uhr	1. Stunde					
08:30 – 09:15 Uhr	2. Stunde					
09:15 – 09:30 Uhr	Gemeinsames Frühstück			Spielpause		
09:30 – 09:45 Uhr	Spielpause			Gemeinsames Frühstück		
09:45 – 10:30 Uhr	3. Stunde					
10:30 – 11:15 Uhr	4. Stunde					
11:15 – 11:30 Uhr	Spielpause					
11:30 – 12:15 Uhr	5. Stunde	Lernzeit	Offene Angebote	5. Stunde		
12:15 – 13:00 Uhr	Mittagessen 1	Lernzeit	Offene Angebote	6. Stunde	Lernzeit	Offene Angebote
13:00 – 13:45 Uhr	Offene Angebote			Mittagessen 2	Lernzeit	Offene Angebote
13:45 – 14:00 Uhr	Ein-  -zeit					
14:00 – 15:15 Uhr	 -zeit					
15:15 – 16:30 Uhr	Offene Angebote					

3. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Im Pakt für den Ganzttag sollen die bisherigen Angebote als tägliche Einwahlangebote fortgeführt und gegebenenfalls erweitert werden.

Wichtige Voraussetzung für das gelingende Miteinander sind die sozialen Kompetenzen. Diese Lebendigkeit oder das Einüben von Alltagsdemokratie, insbesondere das Lernen und Zuhören und Ausreden lassen als Gesprächsregeln zu verinnerlichen, eigenes Handeln kritisch reflektieren zu können und eigene Sichtweisen zu vertreten, die der anderen zu respektieren, sind grundlegende Kompetenzen, die sich in den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan eingliedern lassen. Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan ist als fester Bestandteil und Grundlage der pädagogischen Arbeit an der Diesterwegschule und im Schulprogramm verankert. Ziel hierbei ist, das Verständnis von Bildung und dem Umgang und Einbezug mit dem Kind zu implementieren. Das Kind wird zum aktiven Partner, Erziehungs- und Bildungsprozesse mitzugestalten.

Um allen Kindern Chancengleichheit zu gewährleisten und sie nach Temperament, Interesse, Talenten und Persönlichkeit individuell unterstützen und begleiten zu können, ist die tägliche eigenständige Auswahl der Wahlangebote notwendig. So sollte sich die zukünftige Arbeit an den individuellen Bedürfnissen der Kinder orientieren und differenzierte Angebote wie

- Wahlangebote am Nachmittag
- das Freispiel oder
- das Ferienprogramm

in die konzeptionelle Arbeit einbeziehen. Ebenfalls ist der Umgang mit Kindern, die Besonderheiten entwickelt haben, in den Zielvereinbarungen der Schule für die nächste Zeit festgeschrieben und als Entwicklungsvorhaben von den schulischen Gremien erarbeitet worden. Hierzu möchten wir auch auf die Familienklasse hinweisen, die seit 2017 an der Diesterwegschule eingerichtet ist.

3.1. Lernzeit

Die Lernzeit umfasst eine Begleitung der Hausaufgaben. Die Hausaufgabenbetreuung findet im Pakt für den Ganzttag in der Regel Montag bis Donnerstag in dem Zeitrahmen von 11:30 – 13:45 Uhr statt. Zusätzlich haben die Schüler:innen die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben während der Wahlzeit (in den Betreuungsräumen) noch fertig zu machen.

Im Rahmen des PfdG wird das Betreuungsangebot an 5 Tagen in der Woche angeboten. Die Lernzeit findet in separaten Räumen statt. (siehe hierzu: Punkt 2.2. Angebote und Punkt 6)

3.2. Pausen- und Mittagskonzept

Ein Angebot der Diesterwegschule ist das tägliche Mittagessen. Nach Unterrichtschluss gehen die Schüler:innen gemeinsam mit den Betreuer:innen in die Mensa, um dort ihr Mittagessen einzunehmen. Hier wird den Schüler:innen die Möglichkeit geboten, eine gemeinsame Esskultur mit traditionellen Ritualen zu erleben. So erfahren die Schüler:innen durch das gemeinsame Mittagessen strukturierte Abläufe, Umgangsformen und -regeln bei Tisch. Dies ist bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel und der damit häufig verbundenen wenigen Zeit für gemeinsame Mahlzeiten ein wichtiger Aspekt der Ganztagsarbeit geworden.

Das warme Essen wird in Thermoportern von dem Caterer, Förderverein der Comeniuschule, angeliefert und kann bis zur jeweiligen Essensausgabe warmgehalten werden. Die Küche ist eine reine Ausgabeküche. Für die Essensausgabe ist z. Zt. eine Küchenhilfe angestellt, die im Anschluss an das Essen für das Spülen zuständig ist. Die Kinder räumen die Tische nach dem Essen ab. Zusätzlich unterstützt der wie oben aufgeführte Küchendienst der Schüler:innen.

In der Mensa gibt es Tischreihen, an denen Schüler:innen ihr Essen einnehmen.

Die Mensa bietet Platz für ca. 45 Kinder. Die Mittagspause findet bis 13:45 Uhr statt. Das Mittagessen wird von 12:00 Uhr bis 13:45 Uhr angeboten.

In der Mittagspause gibt es für die Schüler:innen der Schule vier Möglichkeiten diese aktiv und gesundheitsorientiert zu nutzen:

1. Mittagessen in der Mensa
2. Aktive Pause auf dem Schulhof
Hier spielen und bewegen die Kinder sich auf dem Schulhof und nutzen die Spielausleihe, um sich sportlich und gemeinschaftlich zu betätigen.
3. Die Schüler:innen nutzen das offene Angebot.

3.3 Selbstgesteuertes Lernen

Die Hinführung der Schüler:innen zum selbstgesteuerten Lernen wird im Unterrichtsvormittag u.a. durch Selbsteinschätzungsbögen zum Arbeits- und Lernverhalten, Wochenplanarbeit und kooperative Lernformen angeregt. Dies wird nach Schulschluss während der Lernzeit fortgeführt, indem die Schüler:innen selbst entscheiden, wann und ob sie ihre Hausaufgaben dort erledigen. Sie bearbeiten diese ebenfalls selbstständig.

4. Kooperationspartner

Der jeweilige Träger des PfdG verwaltet die zur Verfügung stehenden Landesmittel und schließt die Arbeitsverträge mit den benötigten Honorarkräften. Gewünscht wird, dass Quartalsgespräche mit den verantwortlichen Mitarbeiter:innen des Lahn-Dill-Kreises und den Mitarbeiter:innen des Trägers stattfinden soll. Ziel hierbei sollte es sein, dass finanzielle Aspekte besprochen und offene Fragen geklärt werden, um die Zusammenarbeit zu optimieren. Gewünscht sind ebenfalls wöchentliche Treffen zwischen Betreuungsleitung, Schulleitung und der Ganztagskoordinatorin.

Lehrkräfte und PfdG-Personal planen gemeinsame Projekte, besonders geeignet sind Feste im Jahresrhythmus, Einschulungs- und Abschlussfeiern, Café der Kulturen, Zauberprojekt u.v.m.

Perspektivisch werden weitere Kooperationen angestrebt.

4.1 Beteiligung von Eltern und Schüler:innen

Bei allen Elternbeiratssitzungen sowie Schulkonferenzen wurde die Weiterentwicklung des Pädagogischen Ganztages diskutiert. Aktuell ist eine Steuergruppe mit Lehrer:innen, dem Elternbeiratsvorsitzenden und der Schulleitung eingerichtet. In Elterngesprächen wurden die Wünsche über die Betreuungszeiten erfragt. Die Schüler:innen konnten ihre Interessen bezüglich des Nachmittagsangebotes und des Essensangebotes benennen. Die Diesterwegschule bietet einmal jährlich bedarfsorientierte Elternabende an.

4.2 Kooperationsstrukturen

Um eine möglichst große Transparenz zwischen allen Beteiligten am PfdG zu schaffen, muss der Informationsfluss zwischen Elternhaus und Schule sowie innerschulisch gewährleistet sein. Informationen zum PfdG werden auf der Homepage festgehalten und können von Eltern und Schüler:innen jederzeit nachgelesen werden.

Alle Mitteilungen, Ab-, An- und Krankmeldungen werden sowohl über die Betreuungslleitung als auch über die Schulleitung über WebUntis eingetragen. Über WebUntis stehen dem Betreuungspersonal die Ab- und Krankmeldungen des jeweiligen Tages zur Verfügung. Diese sorgen auch für eine Weiterleitung. Die Betreuungslleitung ist direkter Ansprechpartner für die Eltern. Das neue Konzept der Wahlangebote am Nachmittag startet zum Schuljahr 2023/2024 und wird ebenfalls im nächsten Schuljahr evaluiert. Ein Wechselseitiger Informationsaustausch (Regeln, Rituale, Symbole, Infos zu den Kindern) zwischen den Klassenlehrer:innen und den Gruppenleitungen muss regelmäßig stattfinden. Bei IServ wird hochgeladen, welche Schüler:innen täglich den PfdG in Anspruch nehmen und wann sie abgeholt werden oder alleine laufen.

5. Schulzeit und Rhythmisierung

Uhrzeit	Gestaltung			
07:30 – 07:45 Uhr	Offener Anfang - Bewegungszeit			
07:45 – 08:30 Uhr	1. Stunde			
08:30 – 09:15 Uhr	2. Stunde			
09:15 – 09:30 Uhr	Gemeinsames Frühstück (Kl. 1+2)		Spielpause (Kl. 3+4)	
09:30 – 09:45 Uhr	Spielpause (Kl. 1+2)		Gemeinsames Frühstück (Kl. 3+4)	
09:45 – 10:30 Uhr	3. Stunde			
10:30 – 11:15 Uhr	4. Stunde			
11:15 – 11:30 Uhr	Spielpause			
11:30 – 12:15 Uhr	5. Stunde		Lernzeit	Offene Angebote
12:15 – 13:00 Uhr	6. Stunde	Mittagessen 1 (Kl. 1+2)	Lernzeit	Offene Angebote
13:00 – 13:45 Uhr	Mittagspause	Mittagessen 2 (Kl. 3+4)	Lernzeit	Offene Angebote
13:45 – 14:00 Uhr	Ein-🐳zeit			
14:00 – 15:15 Uhr	🐳-zeit			
15:15 – 16:30 Uhr	Offene Angebote			

6. Raumkonzept

Die räumlichen Gegebenheiten der Diesterwegschule sind nach dem Umbau der neuen Betreuungsräume optimal und hervorragend mit unseren Schulentwicklungszielen in Einklang zu bringen.

Momentan stehen der Betreuung vier Gruppenräume sowie die Turnhalle, ein Verwaltungsraum, ein Werkraum, der Luboraum sowie ein Materialraum zur Verfügung. Aktuell wird durch den Lahn-Dill-Kreis geprüft, ob die Kellerräume für die Wahlzeit (z.B. Werken, Plastisches Gestalten, Kleine Künstler) wieder in Betrieb genommen werden können bzw. saniert werden.

Nach Unterrichtsende stehen im Bedarfsfall zwei weitere Klassenräume, sowie die Bücherei zur Verfügung. In der Mittagspause wird die Mensa genutzt.

Durch den Neubau der Schule ist es gelungen, zusammenhängende Bereiche zu schaffen, die ausschließlich der Betreuung zur Verfügung stehen, und deren Gestaltung den Bedürfnissen der Schüler:innen angepasst werden kann.

Seit dem Schuljahr 2020/21 umfasst das Raumangebot des PfdG:

- 4 Gruppenräume
- 1 Küche mit Verwaltungsplätzen
- 1 Sanitäranlage für Mitarbeiter
- Mensa
- Turnhalle (im Nachmittagsbereich)
- 2 Lernzeiträume
- Werkraum (Keller)
- Bücherei
- Schulhof mit Geräteausleihe, Schulhof und Kleinsportfeld

In diesem Zusammenhang möchten wir betonen, dass der Schulhof umgebaut wird.

7. Finanzierungsübersicht

Die Diesterwegschule strebt die folgende Aufteilung der vom Land zur Verfügung gestellten Mittel für den PfdG an:

0,80 Mittel 1,4 Stelle (41 Lehrer-Std.)

Weitere Zuschüsse:

- Zuschuss vom Lahn-Dill-Kreis
- Elternbeiträge
- Stadt Herborn

8. Fazit

Sollten die Finanzierungsgespräche mit dem Lahn-Dill-Kreis und dem jeweiligen Träger und die Übernahme in die Trägerschaft erfolgreich verlaufen, steht der Weiterentwicklung der Diesterwegschule und der damit verbundenen Schulentwicklungsziele nichts im Wege. Die Steuergruppe ist dafür verantwortlich, Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen und Vorhaben zu initiieren. Als Grundlage hierfür dienen regelmäßig durchzuführende Evaluationen.

Mit freundlichem Gruß



Daniela Krusy
Schulleiterin



Lina Sauer
Ganztagskoordinatorin